

„Hervorragende Stimmen“

Regionalkantor Schöffner über den Auftritt des englischen Chores Choral Society

GÖSSWEINSTEIN

„Wir lieben die Fränkische Schweiz, die Landschaft, das fränkische Essen und das Bier“, sagte Geoff Williams, ein Sänger des Chors Choral Society aus der englischen Stadt Basildon in der Grafschaft Essex, der diese Woche auf Konzertreise durch Franken war und auch in Gößweinstein auftrat.

20 Sängerinnen und Sänger des eigentlich 60-köpfigen Chors aus England gab sein Können am Mittwochabend in der Basilika zum Besten. Da der Chorauftritt erst kurzfristig angesetzt und so wenigen bekannt war, kamen allerdings nur rund 50 Zuhörer.

Regionalkantor Georg Schöffner bedauerte den mageren Besuch. Dafür war er von dem Chorauftritt angetan und bescheinigte den Chorsängern

aus Basildon hervorragende Stimmen. Zu Beginn des Konzerts waren geistliche Lieder, unter anderem von dem französischen Komponisten Gabriel Faure, zu hören. Im zweiten Teil ging es mit Volksliedern aus Großbritannien und Europa weiter und am Schluss waren noch weltliche Lieder unter der Stabführung vom musikalischen Direktor des Chores Stephen Hope zu hören.

Glocken unterbrechen Konzert

Trotz der etwas frostigen Temperaturen lauschten die Zuhörer gespannt den einzelnen Musikstücken. Das Konzert wurde zwar vom Achthuhrläuten der Basilikaglocken kurz unterbrochen – der Stimmung tat das aber keinen Abbruch.

Williams, der die Konzertreise in die Fränkische Schweiz organisiert hatte, spricht einwandfreies Deutsch;

in den 1970er Jahren wohnte er mit seiner Frau in Wiesenthau und wirkte damals in Erlangen als Musikdozent. Seither hat ihn die Fränkische Schweiz nicht mehr losgelassen. „Ich fühle mich als Ehrenfranke“, sagt der Brite, der jedes Jahr Urlaub hier macht.

Auch seinen Chormitgliedern gefällt es ausgesprochen gut. Zuletzt war der Chor vor zwei Jahren in Gößweinstein. Er unternahm auch schon Konzertreisen nach Venedig oder Florenz und in viele andere europäische Gegenden. Neben dem Auftritt in der Basilika sang der Chor diesmal auch in Erlangen und in Nürnberg-Kraftshof.

Zu den Aktivitäten der Chormitglieder in der Fränkischen Schweiz gehört laut dem Direktor vor allem das Wandern, wie zum Beispiel rund um Streitberg. Williams: „Wir kommen bestimmt wieder.“ tw

Bunte Mischung: Die 20-köpfige Delegation des englischen Chores Choral Society sang geistliche und Volkslieder beim Konzert in der Basilika. Foto: Weichert



“Outstanding Voices”

Regional Cantor George Schöffner reports on the performance by the English choir's Choral Society (*sic*)

GÖSSWEINSTEIN

“We love the Fränkische Schweiz, the scenery, Franconia food and the beer”, said Geoff Williams, a singer with the Chors Choral Society from the English town of Basildon in the county of Essex, who this week have been touring in Franconia and also appeared in Gößweinstein.

20 singers from the 60 strong choir from England gave of their best on Wednesday in the Basilica. As the concert was fixed at short notice and was not widely advertised there were only about 50 in the audience.

Regional Cantor George Schöffner regretted the small audience. But he was quite taken by the choir and acknowledged the Basildon singers' outstanding voices.

The concert began with religious pieces amongst them works by the French composer Gabriel Fauré. The second section continued with folk songs from Great Britain and Europe and concluded with modern secular songs under the baton of the choir's musical director Stephen Hope.

Bells interrupt concert

Despite the frosty temperature the audience listened avidly to the different pieces. The concert was interrupted by the Basilica's 8 o'clock chime but that did not affect the atmosphere.

Williams, who organised the trip to the Franconian Switzerland speaks perfect German (!!); in the 1970's he lived with his wife in Wiesenthau and lectured in music (!!!) in Erlangen

Since then he has been captivated by the Franconian Switzerland. “I consider myself an honorary Franconian”, commented the Brit who takes a holiday here every year.

His fellow choir members also enjoy the area exceptionally. The choir was last in Gößweinstein two years ago. It has also undertaken tours to Venice or Florence and in many other European regions. This time, as well as appearing in the Basilica, the choir also sang in Nuremberg-Kraftshof.

According to their director the activities of the choir members in the Franconian Switzerland include walking as favourite, for example in and around Streitberg (??). According to Williams: “We will certainly come again.”